

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts

und des Stadtrathes

zu
Pulsnik.

Insertate
sind bis Dienstag u. Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einspaltige Cor-
puszeile (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen

bei
Herrn Buchdruckereibes. P a b s t
in Königsbrück, in den An-
noncen-Bureau von Haas-
stein & Vogler u. „Invaliden-
bank“ in Dresden, Rudolph
Rosse in Leipzig.

Ercheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. **Illust. Sonntags-
Blatt** (wöchentlich),
2. **Eine landwirth-
schaftliche Beilage**
(monatlich).

Abonnements-Preis:
Bierteljährl. 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche
Zusendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Fünfundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Mittwoch.

Nr. 85.

25. October 1893.

Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen **Emil Ferdinand Wienert** eingetragenen Grundstücke, als:

- 1., das **Mühlgrundstück**, bestehend aus Gebäude mit Hofraum, Garten und Feld, Nr. 192 des Brandkatasters, Fol. 248 des Grundbuchs und Nr. 952, 953, 956 und 1155 d des Flurbuchs für Bretinig, geschätzt auf 14,249 M. 50 S.,
- 2., das **Feldgrundstück** Fol. 262 des Grundbuchs und Nr. 1138 des Flurbuchs für Bretinig, geschätzt auf 1137 M. — S.,
- 3., das **Feldgrundstück** Fol. 263 des Grundbuchs und Nr. 1139 des Flurbuchs für Bretinig, geschätzt auf 1197 M. — S.,
- 4., das im Grundbuche mit „**Dominalhänslernahrung**“, nach dem Schätzungsgutachten mit „**Dominalhänslers-Feld- und Wiesengrundstücke**“ bezeichnete Grundstück, Fol. 269 des Grundbuchs und Nr. 885, 886 und 887 b des Flurbuchs für Bretinig, geschätzt auf 4360 M. — S. und
- 5., das **Feldgrundstück** Fol. 461 des Grundbuchs für Großröhsdorf und Nr. 1180 des Flurbuchs für Bretinig, geschätzt auf 1078 M. — S.

sollen mit Ausnahme der besonders zu versteigernden Dreschmaschine im hiesigen Amtsgerichte zwangsweise versteigert werden und ist
der 1. November 1893, Vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin,

sowie

der 15. November 1893, Vormittags 11 Uhr

als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplanes anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden
Pulsnik, am 21. August 1893.

Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Königliches Amtsgericht.

S. B.:

Aff. v. Bloedau.

Söhnle.

Vom Königs-Jubiläum.

Bereits am Sonnabend, Nachmittags bez. Abends, trafen der Großherzog und der Erbgroßherzog von Weimar, sowie der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz und der Erzherzog Albrecht von Oesterreich in Dresden ein, welche vom König Albert herzlich begrüßt wurden. Prinz Leopold von Bayern und Herzog Karl Theodor von Bayern wurden bei ihrem Eintreffen am Böhmisches Bahnhofe von dem Prinzen Georg, sowie den Gesandten von Sachsen-Altenburg, der Herzog von Anhalt und der Fürst von Schwarzburg-Sondershausen mit Gefolge auf dem Leipziger Bahnhofe 1/9 Uhr Abends und etwas später Prinz Albert von Sachsen-Altenburg ebendasselbst empfangen. In ähnlicher Weise vollzogen sich die Empfänge der anderen Fürstlichkeiten, von denen der Herzog von Sachsen-Altenburg, der Herzog von Anhalt und der Fürst von Schwarzburg-Sondershausen mit Gefolge auf dem Leipziger Bahnhofe 1/9 Uhr Abends und etwas später Prinz Albert von Sachsen-Altenburg ebendasselbst empfangen. Um dieselbe Zeit kam auch Heinrich XIV. von Ruß auf dem Böhmisches Bahnhofe hier an.

Am Sonntag früh brachten im Stallhof an der Augustusstraße (Ostflügel des Residenzschlosses) das Hofjägerkorps des 1. (Leib-) Grenadierregiments Nr. 100 und das Trompeterkorps des Garderegiments eine Morgenmusik zu Ehren des Tages und der hohen Gäste zur Ausführung. Zu derselben Zeit erschien das Trompeterkorps des 1. Feldartillerieregiments Nr. 12 vor dem Palais am Taschenberg und führte hier das Morgenständchen aus. Nach Beendigung desselben begaben sich das Trompeterkorps nach dem Schloßhofe an der Augustusstraße, um hier, vereint mit den beiden anderen Kapellen, unter Leitung des Stabshornisten Hermann vom 1. Leibgrenadierregiment einige Nummern zu spielen.

In den Kirchen Dresden fanden hierauf Festgottesdienste statt. Ebenso auch ein solcher der Garnison Dresden und der Militärvereine, die sich in der Nähe des Mannplatzes versammelt hatten. Auf der Nordseite des großen Platzes war die Kanzel für den protestantischen Prediger errichtet. An demselben nahmen sämtliche Truppentheile der Garnison theil. Eingeschlossen in dieselbe war das Kadettenkorps, die Generalität, die Offiziere, Sanitätsbeamte und Militärbeamte, die in Dresden und Umgegend lebenden inaktiven Offiziere, die Offiziere des Beurlaubtenstandes, sowie die Abordnungen der Militärvereine. Auch waren die Prinzen Georg, Friedrich August, Johann Georg und Albert erschienen. Der katholische Gottesdienst wurde im Hofe des Arsenal abgehalten. Der protestantische Gottesdienst wurde durch den Garnisonsprediger Heinemann, der katholische durch den katholischen Militärpfarrer Hahn ausgeführt. In beiden Gottesdiensten wurde der Wittreue des Volkes und speziell des Militärstandes an dem Ehrentage des Königs und des von ihm geführten sächsischen Heeres Ausdruck verliehen. Nach Beendigung des Gottesdienstes erschallte ein dreifacher Hurrah der Versammelten auf den König Albert und mit dem Gesang der Sachsenhymne schloß die Feier.

Vormittags 11 Uhr fuhren die einzelnen Deputationen durch die Schloßhöfe. Zunächst brachten die Fürstlichkeiten, soweit dieselben in Dresden bereits eingetroffen waren, dem König Albert ihre herzlichsten Glückwünsche dar. Ihnen schlossen sich die Spezialgesandten der auswärtigen Fürstlichkeiten an, die ebenfalls im Auftrage ihrer Souveraine dem König beglückwünschten. Hieran reichten sich die Beglückwünschungen seitens: 1) Der Deputation der königl. sächsischen Armee unter Führung des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen. An derselben nahmen Theil: die Prinzen Friedrich August, Johann Georg und Albert, die aktive Generalität, die Generale à la suite von Truppentheilen, die Regimentskommandeure, die Kommandeure selbständiger Bataillone, der Major Gottschalk vom Eisenbahregiment Nr. 3, die Abtheilungschefs im Kriegsministerium, der Adjutant des Kriegsministers, der Militärbevollmächtigte, die Direktoren der vereinigten Artilleriewerkstätten und Depots des topographischen Bureaus und der Militärreitanstalt, der stellvertretende Direktor der Militär-Bau-Direktion, die Kommandeure des Kadetten-Korps und Unteroffizierschule, der Korps-Generalarzt, der General-Auditeur, die Mitglieder des Festkomitees Major v. Haug und von Gersdorff, der Bezirkskommandeur Oberst von Beschwitz und von Rostitz-Wallwitz, Minister des königl. Hauses. 2) Die Offiziere des früheren und des jetzigen persönlichen Dienstes des Königs. 3) Der Herren Staatsminister von Thümmel, Dr. Schwig, v. Welsch, Edler von der Planitz, v. Seydewitz und von Rostitz-Wallwitz, Minister des königl. Hauses. 4) Die Deputation derjenigen Offiziere etc., welche während eines Feldzuges im Stabe Sr. Majestät sich befunden haben. 5) Der Deputation der sächsischen Militärvereine und zwar: Inspektor Tanner, Kaufmann Weyer und Schichtmeister Uthe. 6) Der Deputation der nicht-sächsischen Regimenter und zwar: des kaiserl. russischen 4. Kaporischen Infanterie-Regiments; des königl. ostpreuss. Dragoner-Regiments Nr. 10; des königl. bayerischen Infanterie-Regiments Nr. 15. 7) Der Deputation des Johanniter-Ordens: Kammerherr Freiherr von Burgk und Graf Key. — Hierauf zog sich der König in seine Gemächer zurück. Um 5 Uhr begann im Residenzschloße die Auffahrt der Wagen, welche die hohen Gäste zur Galafel brachten. 3/6 Uhr fuhren Kaiser Wilhelm und Prinz Georg im offenen Wagen vor der Rampe der Schloßterrasse vor, gefolgt von einer glänzenden Suite. Der Kaiser wurde am Ausgange der Treppe von den königlichen Majestäten herzlich begrüßt. Nachdem der hohe Gast den König in den innern Gemächern beglückwünscht hatte, überreichte er demselben einen kostbaren, mit Brillanten besetzten Marschallstab. — Kurz nach 6 Uhr durchschritten die allerhöchsten Herrschaften unter Vorantritt des Oberhofmarschalls und des Oberhofmeisters, gefolgt von Wagen und Offizianten, den Ball- und Banketjaal und betraten unter den Klängen des Krönungsmarsches (Aus Kretschmer's „Foltunger“) den Eckparadesaal. Kaiser Wilhelm führte die Königin Carola. Den Mittelstich an der Tafel nahm der Kaiser ein. Außer den Fürstlichkeiten nahmen an der Tafel theil:

die Herren Staatsminister, der Minister des königl. Hauses, die am königlichen Hofe beglaubigten Gesandten, Generalfeldmarschall Graf Blumenthal, ein Theil der Generalität, die Spitzen des Hofstaates, Oberhofmarschall Graf von Bizthum, Oberhofmeisterin von Pflugk, der funktionirende Oberkammerherr u. s. w. Während der Tafel konzertirte die Kapelle des 2. Grenadierregiments unter Leitung des Herrn Musikdirektor Schröder. Das aus 10 Nummer bestehende Programm stellte sich fast ausschließlich aus historischen Musikstücken zusammen. Die Tafelmusik der Marschallstafeln wurde von der Kapelle des Schützenregiments unter Leitung von Herrn Musikdirektor Keil ausgeführt. Gegen halb 8 Uhr erhob sich der Kaiser zu einer Ansprache. Bei dem begeistert aufgenommenen Hoch auf den König setzten die Hoftrumpeter mit einem von Trompeten und Pauken ausgeführten Tusch ein und zugleich donnerten von Elbster herüber 101 Kanonenschüsse. Die Tafel nahm hierauf in wahrhaft festlicher Stimmung ihren weiteren Verlauf bis kurz nach 8 Uhr. Die allerhöchsten Herrschaften erhoben sich um diese Stunde, um, nach kurzem Cercle, sich nach der königl. Hofoper zur Auf-führung des Festspiels „Die Feuertaupe“ zu begeben.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Beiträge für diesen Theil werden stets gegen Honorar dankend angenommen.

Pulsnik. Nächsten Freitag, den 27. dts. Mts., Abends 8 Uhr, findet im Saale des Schützenhauses ein Concert von der Kapelle des Schützenregiments Nr. 108 unter Leitung des Stabshornist G. Keil statt. Es ist, wenn wir nicht irren, das erste Mal, daß genannte Kapelle in unserm Orte concertirt und da dieselbe einen bedeutenden Ruf hinsichtlich ihrer musikalischen Leistungen besitzt, der weit über die Grenzen unsres sächsischen Vaterlandes geht, so dürfte dieses Concert sich eines regen Besuches zu erfreuen haben.

— Am vergangenen Sonntag Abend feierte der königl. sächs. Militärverein für Pulsnik M. S. und Böhm. Bolland das 50jährige Militärdienstjubiläum Sr. Maj. des Königs im Saale des Menzel'schen Gasthofes durch Concert, ausgeführt von der Giertschen Kapelle, und Vorträgen des Gesangsvereins Lieberfranz in würdiger Weise. Ein vom Vorstande ausgebrachtes Hoch auf den königlichen Jubilar fand bei den Anwesenden begeisterte Aufnahme. Ein flotter Ball schloß sich dem Concert an.

— Erfüllungsort! Von größter Wichtigkeit für jeden Geschäftsmann ist genaue Festsetzung der Verkaufs- und Zahlungsbedingungen bei Geschäftsabschlüssen. Auf Preislisten, Rechnungen u. s. w. begegnen wir oft dem Vermerk „Erfüllungsort . . .“ (hier folgt Wohn- oder Gerichts-Ortsbezeichnung des Lieferanten) ohne weiteren Zusatz. Dies genügt indessen, wie ein kürzlich vorgekommener Streitfall und daraufhin erfolgte Reichsgerichts-Entscheidung erwiesen hat, nicht, einen Lieferanten in den Fall zu setzen, an seinem eigenen Wohnorte säumige aus-